

Tages-Programm.

- Nachdruck verboten -

- 21. Januar. Stadttheater: Ab. 7 1/2 Uhr 'Die General-ede'.
Ballhallentheater: abends 8 Uhr Vorstellung.
Spolltheater: abends 8 Uhr gr. Vorstellung.
Paffageheater: Vorstellungen.
Lombidubüne: Vorstellung.
Strophentheater: Vorstellung.
Kaiserpanorama: Dolomitenzauber.
Kunstrein (Salzgrafenstr. 211): Ausstellung Schweiz.
Rünstler. Tägl. geöffnet von 11 bis 5 Uhr.
Voge zu den drei Degen: Ab. 8 Uhr, einziger Vortragsabend (Goethe-Abend) von Alexander Wolff.
Vollständiger Verein: abends 8 1/2 Uhr, Ischialfälle, Extra-Unterhaltungabend (Regitationen von F. Gähler und Saale-Quartett (rote Karten)).
Hilfsvereinsgebäude (Auditorium IX): abends 8 1/2 Uhr, Milionsvortrag von Herrr Kiefer aus Basel über 'Wir Akademiker und die Milion'.
22. Januar. Vollständiger Verein: ab. 8 1/2 Uhr im Hofsaal 18 des Seminarsgebäudes der Universität II, populär-wissenschaftliche Vortragsreihe, Dr. E. Geisler: 'Die Sittarten der Dichtkunst' (mit Regitationen, 'Das Erhabene').
Neumarkt-Schühengans: abends 8 Uhr Balladen- und Ariens-Abend des Kammer- und Hofopernjüngers Walter Soomer.
Stadttheater: 'Coo'.
Restaurant Wintergarten: Ab. 8 Uhr einmaliges Konzert des Violin-Virtuosen Prof. John Tomioka.
22. Januar. Heidepark: Nachm. 3 1/2 Uhr Konzert der Heidschellchen Kapelle.
Saalschloß-Brauerei: Nachm. 1/4 Uhr großes Streichkonzert (36er). Solistin: Frau Johanna Braunschweig-Schneider, Frankfurt a. M.
23. Januar. Zoo: Abends 8 Uhr Wiederabend des Opernjüngers Alfred Hübrich.
Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege: Abends 6 Uhr im großen Saale des Evang. Vereinshauses (Kronprinz): 2 Vortrag des Herrn Professor Dr. Steuertagel 'Das Buch Job'.
23. Januar. Neumarkt-Schühengans: abends 8 Uhr Konzert von Franz von Vecsey (Violone).
Stadttheater: 'Tiefstau'.
23. Januar. Thaliacläre: Ab. 8 1/2 Uhr Reichsgründungsfeier des deutschen Kartells, Halle a. S. Festredner: Universitätsprofessor Dr. Graf von Moulin-Erardt aus München. Thema: Deutsche Treuen - deutsche Sorgen.
24. Januar. Stadttheater: 'Die Nuihos'.
Thaliacläre: abends 8 1/2 Uhr, einziger Vortragsabend von Herrr Carl Jastko ('Die Bedeutung Jesu für unsere Zeit').
25. Januar. Stadttheater: 'Carmen'.
Voge zu den drei Degen: abends 8 1/2 Uhr, 2. lustiger Abend von Prof. Marcell Salzer.
Voge zu den drei Degen: Abends 8 1/2 Uhr, 2. Kammermusikabend des Klingler-Quartetts.

stark ins Auge fallende Ziffern. Je nach der Schule kostet uns der einzelne Schüler an den höheren Schulen 210-292 Mark Zulufuß, an den Mittelschulen 104 Mark, an den Volksschulen 100 Mark. Da aber jene Umfrage einseitigen nur informativen Charakter haben soll, also zu nichts verpflichtet, entschied sich das Kollegium doch dafür, dem Antrage des Etatsausschusses stattzugeben.

Außer den Etatsberatungen brachte das Kollegium, ohne irgend welche Debatte, noch die wichtige Vorlage über die Errichtung einer Allgemeinen Drstrankenklasse, die als Ursache eingetrag war, unter Dach und Fach, nach dem Antrage des Magistrats soll die jetzige Allgemeine Drstrankenklasse zu der neuen städtischen Allgemeinen Drstrankenklasse ausgebaut werden.

In der geschlossenen Sitzung stimmte man der Pensionierung des Bureauassistenten Denhardt zu. Zu Armenpflegern für den 24. Bezirk wurde Ingenieur Stephan und für den 30. Bezirk Apotheker Rafinowshy gewählt. Das Stadttheater-Restaurant soll bis zur Verbeugung der laufenden Spielzeit an den bisherigen Pächter weiter verpachtet werden.

Beseitigung des Engpasses in der Rathausstraße.

Wir haben doch jetzt so hübsche Ueberflüsse, könnte denn da nicht die wirklich gefährliche Enge der Rathausstraße am Markt, namentlich während der Durchfahrt von Gespannen, durch Verkauf des städtischen logenannnten Wagenhauses an Private beseitigt werden? Durch ein neues, im angepaßten Baustil hergestelltes Geschäftshaus würde das Straßenbild auch sehr gewinnen. Ein städtisches Erlösgebäude könnte vielleicht auf dem Platze der städtischen, alten, und jetzt auch wohl nicht voll ausgenutzten Gebäude in der Rathausstraße Nr. 16 und 17 errichten.

Hierdurch würde nicht nur Luft und Licht, sondern auch eine gute Fluchtlinie geschaffen. Auch könnte wohl die jetzige Sparkasse im Erdgeschoß des neuen Gebäudes untergebracht werden. Der Kostpunkt würde sicher nur ein verhältnismäßig niedriger sein, da wohl für die Baufelle am Markt ein hoher Betrag gezahlt würde, während die etwa anzuführenden alten Gebäude in der Rathausstraße und am kleinen Sandberg nicht allzu teuer sein können. R. A.

Zur Vermeidung des Wagenmangels

wird uns geschrieben: In den Monaten Februar und März pflegt alljährlich ein gesteigerter Güterverkehr einzutreten, der besonders die bedekten Güterwagen stark in Anspruch nimmt. In der Hauptfrage kommen Düngemittel und landwirtschaftliche Erzeugnisse in Frage. Da die Wirtschaftslage anhaltend günstig ist, rechnet die Eisenbahnverwaltung für die Monate Februar und März 1913 mit sehr starken Anforderungen an bedekten Wagen. Damit diesen Anforderungen möglichst rechtzeitig entgegen zu treten kann, ersuchen wir dringend erwidert, daß mit dem Bezug der Wagenbestellungen für das Frühjahr frühzeitig, d. h. schon im Januar begonnen wird. Durch volle Ausnutzung des Bedeckungswertes der Güterwagen würde die Bedarfszahl der Wagen wesentlich eingeschränkt werden können; ferner würde die schleunigste Bestellung und Entladung der Wagen den Wagenumlauf vorbeschleunigen.

Die Verkehrsdiensten werden daher zum eigenen Vorteil und zum Vorteil der Gesamtheit dringend gebeten, sich den frühzeitigen Bezug ihres Frühjahrsvorrates anzulegen sein zu lassen, das Bedeckungswert der Wagen auszunutzen und die Wagen möglichst schnell zu behandeln. Hierbei wird noch besonders darauf hingewiesen, daß bei Ausnutzung des Bedeckungswertes der Güterwagen von 15 und mehr Tonnen Bedeckungswert ein Frachtnachlass gewährt wird.

Der erste Freiballonauftiege in Merseburg.

Bei Errichtung der neuen Gasanstalt in Merseburg ist auf Anregung des Sächs.-Zähr. Vereins für Luftschiffahrt von dem Magistrat und den Stadverordneten die Anlage eines Füllplatzes für Freiballone vorgesehen worden. Der Füllplatz liegt auf 3 Seiten frei und eignet sich ausgezeichnet für Aufstiege.

Die erste Füllung eines Ballons erfolgte am Sonntag, den 19. d. M., unter ganz außergewöhnlicher Anteilnahme der Bevölkerung. Eine große Menschenmenge strömte zur Gasanstalt. Der Regierungspräsident, Mitglieder der königlichen Regierung, der Bürgermeister, sowie Mitglieder des Magistrats und des Stadtratsbesprechungs-Komitees waren anwesend. Der Füllplatz wurde unter Leitung des Hauptmanns von Jarnow, Vor dem Anstiege übergab der Bürgermeister Dr. Haacke den Ballon dem Vorherrschen des Sächs.-Zähr. Vereins, Professor Dr. Gocht-Halle, mit einem herzlichen 'Glück ab' für diese Fahrt und spätere Aufstiege. Nachdem Prof. Dr. Gocht gebannt hatte, ging der Start unter dem Trommelklang des Bezirksvereins Jungdeutschland um 10 Uhr glücklich von hatten.

Die sehr glatte Landung erfolgte nachmittags 4 Uhr bei Sagan in Schlesien. Die Führung hatte Regierungsbaumeister Dr. Prager-Merseburg, ihm hatten sich als Mitfahrer die Herren Re-

gierungsfreierendbare Dr. von Jeebe, von Koch und von Berg angeschlossen.

Errichtung von Posttrankstellen.

Mit dem 15. Januar 1913 hat die Reichspostverwaltung die schon lange in Aussicht genommene Trankstellen für die Kategorie der Unterbeamten ins Leben gerufen. Die Kasse ist in Bezirke, je nach Lage der Ober-Postdirektionen, eingeteilt, und auf der Grundlage der freiwilligen Mitgliedschaft errichtet.

Die Anregung zur Gründung solcher Kassen ist erst aus der Mitte der unteren Beamten hervorgegangen; sie erblickt hierin einen ersten Schritt vorwärts in der Bekämpfung sozialer Füllzüge für die minderbesoldeten Beamtenklassen. Sie verdient dabei nicht die Schwierigkeiten, welche der Lösung in dieser Frage gegenüberstehen. Die unteren Beamten bedauern aber sehr, daß den Wünschen und Bedürfnissen im allgemeinen nicht Rechnung getragen worden ist.

1. Vor allen Dingen wünschen die unteren Beamten eine vollständige freie Arztwahl einschließlich der Naturheilkundigen.

2. Gleiche Beiträge für Mitglieder mit und ohne Hausstand.

3. Erweiterte Kasseneleitungen bis zu einem Jahr für Mitglieder und vollständige Deckung für Medikamente, Operationen, Geburtsfehler, Zahnpflege, Ueberweisung in Heilanstalten usw.

Da nun der Ober-Postdirektionsbezirk Halle etwa 2200 Unterbeamte umfaßt, so würde bei einer Mitgliedschaft von 2000 Mann und bei Zahlung von 1 Mk. pro Monat und Mitglied einschließlich des Staatszulufusses sich die Summe von 36 000 Mk. im ersten Rechnungsjahr ergeben, so daß sehr wohl die Wünsche der Unterbeamten erfüllt werden könnten.

Kammerhänger Wilhelm Herold, der Mittwoch, den 22. d. M. im Gastspiel in Halle a. S. beginnt, hat im Laufe der letzten Jahre seine Kunst an allen großen Opernplätzen Europas zur Geltung gebracht. Natürlicherweise ereignete sich da so manches, das verdient, erzählt zu werden. So absolvierte jüngst der Künstler ein fünf Abende umfassendes Gastspiel an der königl. Oper in Budapest. Die Ungarn waren von der dramatischen Kraft Herolds hingerissen, und als der nordische Rede seinen Prolog gab, da tobte und riefte das ausverkaufte Haus. Herold war glücklich, er sang dänisch, und die harten Baute seiner Muttersprache schienen den Magyarern recht lieblich zu klingen. 'Aber was ist ein dänisch sang Herold! Um den etwas minderen Wohlstand des Dänischen zu erhöhen, hatte er sich eine Gelangensprache zurechtgelegt, die mirakulös klang, mit dem Dänischen aber nur eine 'entfernte Verwandtschaft' hatte. Wüßlich bemerkte Herold unter den Zuschauern einen hartmütigen Herrn - es war der gefürchtete Kritiker Dänemarks! 'Du warst Herold's Probe vorüber; was wird wohl der Kritiker in Schwanz über Herold's entsetzliches dänisch schreiben! Nun - die Kritik ist nicht lange auf sich wartend, und bald las der verblüffte Künstler ein begeistertes Referat in einer der größten dänischen Zeitungen, in welchem zum Schluß stand: 'Ich hätte nie geglaubt, daß Herold so reich erkennen konnte, magaria ich zu singen.''

Die hällische Post an Kaisergeburtstag. Am Montag, den 27. Januar, dem Geburtstag des Kaisers, wird in der Vormittagsstunden eine einmalige Paket- und Geldbeförderung sowie eine Handbeförderung (nach allen Ortschaften) ausgesetzt. Außer der ersten Ortsbeförderung findet eine zweite um 11 1/2 Uhr vormittags statt. Die Schalter sind beim Postamt 1 (Gr. Steinstraße 72), beim Postamt 2 (Hofenstraße 2a), beim Postamt 4 (Bernburgerstr. 2a), beim Postamt in Halle-Trottha (Trotthaerstraße 20) und bei der Postagentur in Halle-Cröllwitz (Latzstr. 21) wie Sonntags von 8-9 vorm. und um 12-1 Uhr nachm., bei den Zweigpostämtern 3 (Mortwigswinger 17), 5 (Adolotatenweg 21, Ede Triftstr.), 6 (Tortstr. 1) und 7 (Dresdnerplatzstr. 1) dagegen von 12-1 Uhr nachm. geöffnet.

Reisung der Leittungsstellen. Unter Hinweis auf die vom Vorstande der Landes-Versicherungsanstalt Sachsen-Anhalt erteilten Kontrollvorschriften vom 22. April 1904 wird bekannt gemacht, daß der Kontrollbeamte die Entrichtung der Beiträge im hiesigen Stadtbezirk kontrollieren wird, und zwar: am Donnerstag, den 23. Jan., Bergstraße, Paradeplatz; Freitag, den 24. Jan., Büttelstr., Mühlbergstraße; Samstag, den 25. Jan., Robertstraße, Mühlbergstr., den 29. Jan., und an den folgenden Tagen: Gehlsdorfstr. Zu diesem Zwecke sind die Leittungsstellen, Aufrechnungsbegehungen, Dienst- und Arbeitsbücher, Lohnlisten sowie Krankenlistenausweise, die ergeben, zu welcher Klasse jeder der Versicherer teure, in den Geschäftsräumen, sonst in der Wohnung, bereit zu halten.

Frühstücksdiebstahl an der Arbeit. Nachdem schon gestern über einen Frühstücksdiebstahl in der Schwetfelerstraße zu berichten war, sind heute in einem Hause in der Dryanderstraße die Frühstücksbeutel entwendet worden.

Rech. Infolge Ausleitens kam in der Passage des Herrn Zwicklers Woberg in der Gr. Ulrichstraße ein 11jähriger Schulknabe zu Fall und schlug dabei unabhängig mit einer Hand eine Schraubenkerze im Werte von 20 Mark ein. Es entfiel dabei eine Anammlung von ungefähr 150 Negativen.

Gestohlen wurden in der Nacht vom 15. zum 16. d. M. eine überarbeitete Tischdecke; eine rote Steppdecke; ein neues Sofa-Polster, dessen eine Seite aus rotem, gemusterten Plüsch und die andere aus rotem Kips besteht; ein Kopsfahnen mit grau gestreiftem

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 21. Januar.

Aus dem Stadtparlament.

Glätter als sonst vollziehen sich diesmal die Etatsberatungen. In den Ausschüssen ist gründliche Arbeit gemacht, und nun wideln sich die Beschlüsse im Plenum ohne sonderlichen Aufwuchs ab. Eine ganze Reihe Haushaltspäne konnte so getrennt im Geschäftsbüro erledigt werden. Beim Schulentat beschloß die Verammlung gemäß einem Antrag des Etatsausschusses, den Magistrat um Nachweise darüber zu ersuchen, wie denn das Schulgeld für höhere Schulen in den anderen Städten unserer Provinz im Verhältnis zu den Schulgebühren in Halle ist. Man will nämlich wahrnehmen haben, daß der Besuch unserer städtischen höheren Schulen von auswärtigen sich wenig gehoben hat und forscht nun nach den Ursachen. Herr Stv. Knabe vermutete in diesem Antrage die Absicht, das Schulgeld für Auswärtige, das i. S. auf keine Anregung erhöht worden ist, womöglich herabsetzen zu wollen und hante als kluger Mann gleich vor: er gab zahlenmäßige Nachweise, wie gewaltig die Zulüsse, die die Stadt für den einzelnen Schüler zu leisten hat, in den letzten zehn Jahren gestiegen sind. Das waren allerdings

Nur einmal im Jahre

veranstalten wir einen Inventur-Räumungs-Ausverkauf. Aber gerade darum liegt uns daran, recht gründlich zu räumen. Wir beginnen am Sonntag, den 26. Januar, unsere Aufnahme, bis dahin soll das Lager so viel als nur möglich von Restern und vorjährigen Waren gesäubert werden. Wir haben, um das zu erreichen, die Preise kolossal ermässigt und bieten eine bisher noch nicht dagewesene günstige Kaufgelegenheit von Haushaltswaren, Luxuswaren, Schmuckwaren und Lederwaren. Für Hodzeits - Geschenke, Konfirmations - Geschenke etc. besondere Preisherabsetzungen.

C. F. Ritter, Halle a. S., Leipzigerstrasse 90. Mitglied des Rabalt-Sp.-Vereins.





Berliner Börse.

21. Januar.

(Eigener Fernsprechdienst)

Zurückhaltung bildete die Signatur des heuligen Verkehrs. Die Spannung, mit der die Entscheidung in der Orientfrage erwartet wird, das Missbehagen über die schlechte Verfassung der Ausbühnen, die noch nicht vollstän...

Produktenbörse am 21. Januar.

Trotz der mitteren amerikanischen Notierungen verkehrte der Getreidemarkt in stetiger Haltung, da die argentinischen Offerte unverändert lauten und speziell Roggen Kaufkraft...

Schluss-Kurse.

Table with columns for various commodities like Weizen, Roggen, Hafer, and their respective prices and trends.

Table with columns for 'Mais am. mix. Tendenz stetig' and 'Mais am. mix. Tendenz geschl.', listing prices for different quantities.

Waren und Produkte.

Leipziger Produktenbörse.

Lokopreise vom 21. Januar, mittags 1 Uhr. (Die Preise verstehen sich in Mark frei Leipzig gegon bare Zahlung.) Weizen per 1000 kg netto inländ. 187-193 Bzb. auslän...

Zucker.

Magdeburg, 21. Jan. Kornzucker 88%, ohne Fass 9,10-9,20. Nachprodukte ohne Fass 7,30-7,40. Rüböl, Brod...

Kaffee.

Hamburg, 21. Januar. (Vorm-Bericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement ohne Usance, frei an Bord...

Wasserstand der Saale.

Trotha, 20. Jan. abends 1,94 m. - 21. Jan. morgens 1,99 m.

Der Verband Berliner Knabenkontaktrinnen engros beschloss, sich dem Vorgehen des Aufreberverbandes der Herren- und Knabenkontaktion Deutschlands anzuschließen...

Berlin-Anhaltische Maschinenbau-Akt-Ges. Das Unternehmen hat sich die Patente Bone-Schnabel für flammenlose Oberflächenverbrennung gesichert. Die Erfindung wurde gleichzeitig und unabhängig von dem deutschen Ingenieur...

Sinalco, Akt-Ges. Detmold. Nach dem Geschäftsbericht für das am 30. November abgelaufenen Geschäftsjahr 1911/12...

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengbiet. Auf den Stationen der Königlich Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und den anschließenden Privatbahnen sind am 20. Januar zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenschiefer, Nussprei...

Teleph.-Bui 811 u. 1277. Friedmann & Weinstock, Leipziger Str. 12.

Berliner Börse vom 21. Januar 1913.

Table with columns for 'Bankk. 6%', 'Wechsel', 'Geldsorten u. Banknoten', and 'Deutsche Fonds- u. Staatspapiere', listing various financial instruments and their prices.

Bankhaus, Leipziger Str. 12.

Bank-Aktien.

Table listing various bank stocks such as Berg. Märk. Elberfeld, Berliner Handels, and others, with their respective prices.

Brauerei-Aktien.

Table listing brewery stocks like Böhm. Brauhaus, Dtsch. Bierbrauerei, and others.

Industrie-Aktien.

Table listing various industrial stocks such as Akkumulat. Fabrik, Akt. Ges. i. Anhalt, and others.

Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge

Table listing various commodities and their prices, including 'stettener Vulkan', 'Kammern', 'Zink', etc.

Schluss-Kurse.

21. Jan. 1913, nachmittags 3 Uhr.

Table listing various stocks and commodities with their closing prices, including 'Berl. Handelsgesellschaft', 'Commerz- u. Discontobank', etc.

Leipziger Börse vom 21. Januar.

Table listing various stocks and commodities from the Leipzig exchange, including 'Leipziger Stadt-anl.', 'Kommunab. f. 1904', etc.

Aktien.

Table listing various stocks such as 'Ausb.-Tepi Eb.-Akt.', 'Brauchstader Eb.-Akt.', etc.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S., Aktienkapital und Reserve 192 Millionen Mark.

